

Bemerkungen und Nachträge zum *Catalogus Tenthredinidarum Europae*.

Von

Fr. W. Konow p. in Fürstenberg i. Meckl.

Zu meinem Katalog der europäischen Tenthrediniden (1890, II, pg. 241 ff.) sind einige Bemerkungen und Nachträge nöthig, die an die einzelnen Gattungen der Reihe nach angeschlossen werden sollen. Zum Schlufs werde ich noch ein Verzeichniß derjenigen Arten hinzufügen, die mir nur dem Namen nach bekannt sind, und die bei Abfassung meines Katalogs theils versehentlich, theils absichtlich ausgefallen sind.

Denjenigen Herren, welche mich durch gütige Bemerkungen und Berichtigungen unterstützt haben, spreche ich hiermit meinen verbindlichsten Dank aus, insonderheit den Herren Dr. Puton-Remiremont, Dr. Bergroth-Forssa in Finnland, Prof. Dr. v. Dalla-Torre-Innsbruck, W. Wüstnei-Sonderburg, Dr. Krieger-Leipzig.

Den dritten Theil von P. Cameron's Monograph of the British Phytophagous Hymenoptera, der im vorigen Jahr erschienen sein soll, habe ich noch nicht vergleichen können.

Gen. *Lyda* F. und *Tarpa* F.

Statt der fast seit hundert Jahren allgemein gebräuchlichen Gattungsnamen *Lyda* und *Tarpa* werden neuerdings die alten Latreille'schen Namen *Pamphilius* und *Megalodontes* wieder aufgenommen; und wie mir Herr Prof. Dr. v. Dalla-Torre mittheilt, haben dieselben die Priorität, da sie bereits von 1802 stammen. Aber selbst, wenn der XIII. Band von Latreille's Hist. Natur. génér. et part. wirklich schon im Jahre 1802 erschienen sein sollte (während Zaddach das Jahr 1805 angiebt), so würden die Namen *Diprion* und *Psen*, welche Fr. v. Paula Schrank denselben Gattungen beilegte, doch den Vorzug haben, da seine *Fauna boica* nachweislich bereits 1796 vollendet wurde und dem Latreille'schen Werk gegenüber den Ruhm selbstständiger Arbeit verdient.

S. 241, Sp. 3 ist *Lyda latifrons* statt *latrifrons* zu lesen.

Hinter den Namen *Lyda maculipennis*, *Tarpa Loewi*, *Cephus spectabilis*, *variegatus* und *Smyrnensis*, *Phylloecus albomaculatus*,

Pinicola Graeca, *Cimex scapularis*, *Amasis concinna* und *Krüperi* ist das „de“ vor dem Autor-Namen zu streichen.

Gen. *Cephus* Ltr.

Der Name *C. pumilus* André ist als synonymum zu *pilosulus* Thoms. zu setzen. André hat offenbar nur das ♂ gekannt und beschrieben, bei dem übrigens der gelbe Fleck auf dem Kopfschild sehr veränderlich ist und oft fehlt. Beim ♀ scheint der Klypeus stets schwarz zu sein.

Für *C. Smyrnensis* hat Dr. Stein den Gattungsnamen „*Pachycephus*“ aufgestellt, der von André nicht aufgenommen worden ist.

Herr Mocsary hat noch mehrere *Cephus*-Arten in der mir unbekanntenen Magyarischen Sprache beschrieben, die sich vorläufig jeder Beurtheilung entziehen.

Gen. *Phylloecus* Newm.

Für *Ph. Cynosbati* L. ist *femoratus* Curtis zu setzen, da Linné's *Tenthredo Cynosbati*, wie Möller in Entom. Tidskrift 1883, p. 91 und 92 nachgewiesen hat, das Männchen einer kleinen *Pimpla* bezeichnen dürfte.

Statt *Ph. xanthostoma* zu lesen: *xanthostomus*.

Gen. *Sirex* L.

S. Carinthiacus n. sp. ♀. *Ater, cyanescens; pedibus anticis genibusque magis minusve rufo-piceis; clypeo apice haud depresso, rotundato; segmento ultimo ventrali apice medio impresso et subemarginato; hypopygio apice evidententer emarginato; alarum cellula radiali secunda postice aperta.* — Long. 15 mill.

Patria: Carinthia.

Diese Spezies, welche von Herrn Liegel bei Gnesau entdeckt wurde, steht dem *S. juvenus* L. sehr nahe und müßte als Var. derselben angesehen werden, wenn nicht die Bildung des letzten Bauchsegmentes und des Hypopygiums eine andere wäre. Auch von *S. juvenus* kommen eben so kleine Ex. vor; doch ist hier die Mitte des letzten Bauchsegmentes stets an der Spitze abgerundet und nie eingedrückt; und das darunter hervorragende häutige Hypopygium ist an der Spitze breit abgestutzt. Ausserdem zeigen die Vorderflügel des *S. juvenus* stets einen, die hintere Radialzelle schließenden, wenn auch sehr feinen, doch deutlichen Nerv, der bei *Carinthiacus* gänzlich fehlt. Uebrigens sind auch die kleinsten Ex. des ersteren stets an den hell rothgelben Beinen kenntlich.

Gen. *Tremex* Jur.

Zu *Tr. magus* F. adde: v. *alchymista* Mocs.

Gen. *CimbeX* Ol.

Der Name *C. violascens* Thms. ist synonym mit *connata* Schrnk., und *brevispina* Thms. mit *lutea* L.

Wenn ich die alten Linné'schen Namen *lutea* und *femorata* wieder aufgenommen habe, so ist das geschehen aus der Ueberlegung, daß Linné mit diesen beiden Namen ohne Zweifel zwei verschiedene Spezies hat bezeichnen wollen, wie denn in Wirklichkeit zwei entsprechende Spezies existiren. Wenn nun ursprünglich unter dem Namen *femorata* auch *lutea*-♂ mit befaßt sein mögen, so dürften wir doch heute, wo wir gelernt haben, beide Spezies nach ihren beiden Geschlechtern zu unterscheiden, kein Recht haben, um deswillen jene Namen zu verwerfen. Haben wir heute noch eine Gattung *CimbeX*, obwohl ursprünglich viel mehr mit diesem Namen bezeichnet wurde, als heute, oder gar eine Gattung *Tenthredo*, so werden wir auch heute noch eine *CimbeX lutea* und *femorata* haben dürfen.

Gen. *Abia* Leach.

Der Name *A. parvula* ist zu streichen.

Gen. *Arge* Schrnk.

A. ventricosa Zadd. ist synonym mit *A. pullata* Zadd. Die Neigung der hinteren Kubitalquerader ist manchmal, besonders beim ♂, undeutlich.

Statt *A. soror* muß der ältere Name *Pyrenaica* André eintreten.

Gen. *Schizocera* Ltr.

Sch. tarda Klg. ist als gute Art aus Deutschland, der Schweiz und Oesterreich vor *brevicornis* Fall. einzuschalten. Das Männchen derselben ist dem ♂ der *melanura* Klg. sehr ähnlich.

Statt *geminata* Thms. ist *geniculata* zu lesen.

Gen. *Cladius* Ill.

1. *Cl. Ordubadensis* n. sp. *Niger; tibiis et tarsis albidis, illis apice fuscis; tegulis nigris vel piceis; clypeo medio carinato, apice profundius emarginato; alis nigricantibus, basi vix dilutioribus; alarum inferiorum secunda cellula discoidali primam longitudine aequante aut brevior; antennis maris 5 vel 6 radiis instructis, quorum primus et secundus articulis insequentibus duplo longiores,*

tertius articulo sexto sesquolongior, quartus articulo septimo haud brevior; antennis feminae dimidio corporis paulo longioribus; vagina pilosissima. — Long. 5—6 mill.

Patria: Caucasus.

Meinem verehrten Freunde Herrn Edm. Reitter verdanke ich diese, im Araxes-Thal bei Ordubad erbeutete Species. Dieselbe steht dem *Cl. pectinicornis* Geoffr. nahe, ist aber hauptsächlich durch die Form des Kopfschildes verschieden. Dieses ist bei *pectinicornis* in der Mitte gegen die Seiten etwas dachförmig erhaben, ohne Kiel, und an der Spitze schwach ausgerandet oder fast abgestutzt; die Flügel sind heller; und in den Hinterflügeln ist die zweite Diskoidalzelle fast immer länger als die erste. Beim ♂ von *Ordubadensis* ist der fünfte Fühlerfortsatz noch um ein Drittel, oft halb so lang als das achte Fühlerglied; und in letzterem Falle zeigt noch das achte einen kurzen, aber deutlichen Fortsatz.

Schließlich ist noch folgende Spezies hinzuzufügen:

Cl. palmicornis n. sp. ♀. *Niger; tibiis tarsisque albidis, apice fuscis; clypeo medio carinato, apice profundius emarginato; antennis validis, dimidio corporis parum longioribus, articulis 3^o—6^o valde compressis, articulo tertio latitudine sua vix duplo longiore, articulis 4^o et 5^o latitudine sua vix sesquolongioribus, 6^o latit. sua duplo longiore; alis subfumatis, basi subhyalinis, costa et tegulis albidis; vagina crassa, apice obtusa. — Long. 5 mill.*

Patria: Algeria.

Nur ein einzelnes Ex. liegt mir vor, das ich ebenfalls Herrn Edm. Reitter verdanke.

Gen. *Camponiscus* Cam.

Da der Gattungsname *Leptopus* bereits früher von Latreille bei den Hemipteren vergeben worden ist, so muß statt desselben der obige Name. eintreten.

Gen. *Holcocneme* Knw.

H. collaris de Stein ist nach freundlicher Mittheilung des Herrn Wüstnei gleich *Lygaeonematus albilabris* Thms., also unter *Holcocneme* zu streichen.

Gen. *Lygaeonematus* Knw.

L. carinatus Htg. gilt für das Männchen von *pallipes* Thms. Nun könnte *pallipes* allenfalls am Harz vorkommen, wenn mir auch von dort Ex. nicht bekannt geworden sind. Aber ein männliches

Ex., das ich besitze, zeigt die von Hartig betonte charakteristische Gestalt des Mesonotums nicht; auch Thomson erwähnt nichts dergleichen. Es könnte also sein, daß Hartig ein monströses Ex. beschrieben hätte, wodurch der Name *carinatus* hinfällig würde. Jedenfalls darf derselbe den guten Namen *pallipes* Thms. nicht verdrängen.

L. carinatus Htg. ist vorläufig zu streichen, wie denn überhaupt die vorhandenen Beschreibungen einzelner *Nematus*-Männchen, die kein Mensch deuten kann, weil jede Angabe wirklich charakteristischer Merkmale fehlt, gänzlich unbeachtet bleiben sollten.

Hinter *L. Laricis* Htg. adde: *punctifrons* Thms.

Gen. *Pristiphora* Ltr.

Hinter *P. brevis* Htg. ist *Wüstneii* de Stein, *E. mb.* und *fumipennis* Thms. Su., hinter *nigella* Först. ist *Thalictri* Kriechb. G. einzuschalten.

Gen. *Periclista* Knw.

Statt *albidiventris* ist *albiventris* Klg. zu lesen.

Gen. *Fenusa* Leach.

Dem kleinen *Fenusa*-Männchen, das ich in der Wiener Entom. Zeitung 1885, IV, 10, pg. 298 beschrieben habe, und zu dem sich das ♀ leider noch nicht gefunden hat, lege ich hiermit den Namen *F. Steusloffii* bei.

Gen. *Athalia* Leach.

Zu *A. rufoscutellata* Mocs. kommt als synonymum *maritima* Kirby. Die Spezies ist eine in ganz Süd-Europa weit verbreitete. Auch aus Spanien habe ich Ex. gesehen, ebenso wie aus dem Araxes-Thal im Kaukasus. Die Spezies ist wenigstens im weiblichen Geschlecht durch ein charakteristisches Merkmal vor allen anderen europäischen Arten ausgezeichnet. Die Sägescheide ist nämlich ähnlich wie bei *Dolerus picipes* nach hinten ziemlich stark verdickt. Die Färbung ist recht veränderlich, und besonders ist leider das Rückenschildchen keineswegs immer roth. Das Männchen scheint stets ein schwarzes Schildchen zu besitzen. Es unterscheidet sich von dem sehr ähnlichen *annulata*-♂ dadurch, daß die Fühler etwas schwächer und ganz schwarz sind, daß der Klypeus ein wenig kürzer und vorn sehr flach abgerundet ist, daß die Mitteltarsen wenigstens an den drei letzten Gliedern schwarz geringelt sind, und besonders dadurch, daß das Mesonotum ziemlich dicht halb

aufstehend grau behaart ist und einigen Glanz zeigt, während dasselbe bei *annulata* sehr dicht schwarz behaart und glanzlos ist. Von *Rosae* var. *cordata* Lep. unterscheidet es sich durch den ganz schwarzen ersten Hinterleibsring, die schwarzen Fühler und durch das glänzendere Mesonotum. Die feine Pubeszenz des Mesonotums, die auch beim ♀ vorhanden ist, reibt sich leicht ab; und ein solches schlechtes Ex. hat offenbar Kirby zur Beschreibung vorgelegen.

Die wichtigsten Farbenvarietäten des ♀ sind folgende:

1. *scutellum nigrum, abdominis segmentum primum et secundum margo anterior concolor* . . . ♀ var. *nigroscutellata* nov. var.
2. *scutellum nigrum aut rufum; abdomen magna macula nigra triangulari dorsali ornatum* . . . ♀ var. *Mocsaryi* nov. var.

Gen. *Strongylogaster* Dhlb.

1. Lanzettförmige Zelle mit Querader 1. *Filicis* Klg.
 - Dieselbe offen 2.
 2. ♂ mit an der Spitze ausgerandetem oder abgestutztem letzten Bauchsegment; Fühler des ♀ an der Basis roth . . . 3.
 - ♂ mit an der Spitze zugerundetem letzten Bauchsegment; ♀ mit schwarzen Fühlern und größtentheils rothem Hinterleib 4.
 3. ♂ mit rothem, nur an der Basis schwarzem Hinterleib; Fühler des ♀ bis auf die beiden rothen Wurzelglieder schwarz 2. *cingulatus* F.
 - ♂ mit schwarzem, in der Mitte mehr weniger rothem Hinterleib; Fühler des ♀ bis auf die schwärzliche Spitze roth 3. *geniculatus* Thms.
 4. Größer; Kopf hinter den Augen stärker verengt; Schläfen und Scheitel dicht und stark runzelig punktirt, matt; 7.5—10 mill. lang 4. *Desbrochersi* n. sp.
 - Kleiner, besonders schmaler; Kopf hinter den Augen weniger verengt, auf Schläfen und Scheitel mehr weniger weitläufig punktirt, mit deutlichem Glanz; 7—9 mill. lang 5. *Cretensis* Kuw.
- ad 2 und 3 vide Wiener Entom. Zeitung IV, 1, pg. 19 f., 1885.

ad 4. *St. Desbrochersi* n. sp. *Niger; abdomine-basi excepta-pedibus, tegulis flavis; alarum costa maxima parte et stigmatibus nigris; antennis concoloribus; capite pone oculos coarctato; vertice longitudine sua plus quam duplo latiore, deplanato, cum temporum parte superiore dense et fortiter rugoso-punctatis, opacis. — Mas coarctum*

basi et tarsorum apice nigris; segmento ultimo ventrali apice latius rotundato. Feminae coxis, trochanteribus, tarsis nigris. — Long. 7.5—10 mill.

Patria: Algeria.

Herr Desbrochers des Loges in Tours, der glückliche Entdecker dieser neuen Spezies, dem zu Ehren ich dieselbe benenne, hat mehrere Ex. beiderlei Geschlechts in „Teniet el Hâad“ gefangen und mir freundlichst mitgetheilt. Diese Art steht dem in der Wiener Ent. Zeit. 1887, VI, 1, pg. 26 beschriebenen *St. Cretensis* nahe, ist auch ähnlich gefärbt, aber durch die Sculptur des Kopfes und Form des Scheitels sicher verschieden.

Gen. *Poecilosoma* Thms.

P. parvula n. sp. *Nigra, nitens; tibiis anterioribus antice et genibus sordide albidis; pronoto postice utrobique albo-marginato; abdominis segmentis dorsalibus limbo albido medio interrupto ornatis; segmentis 2^o et 3^o utrobique macula pallida membranacea notatis; capite pone oculos valde angustato; vertice brevi, longitudine sua plus quam duplo latiore; alis superioribus 4 cellulis cubitalibus instructis.* — Long. 4.5—5.5 mill.

Patria: Germania.

Diese Spezies hielt ich ursprünglich für *P. submutica* Thms. Nachdem ich mich aber überzeugt habe, daß Thomson's *submutica* gleich *guttata* Fall. = *impressa* Klg. ist, bedarf dieselbe eines neuen Namens. Sie steht der *carbonaria* durch die Form des Kopfes am nächsten, unterscheidet sich aber von derselben durch viel geringere Gröfse, viel hellere Flügel und durch die Färbung der Hinterleibssegmente. Bei *carbonaria* ist der sehr zarte weifliche Rand der Hinterleibssegmente in der Mitte nicht unterbrochen; und aufer dem zweiten und dritten Segment zeigen auch das vierte und fünfte jederseits einen weifsen Fensterfleck.

P. guttata Fall. hat einen hinter den Augen viel längeren, wenig oder nicht verengten Kopf; und der Scheitel ist kaum doppelt so breit als lang.

Die Spezies ist mir bisher nur aus der hiesigen Gegend bekannt geworden, wo sie recht selten auf Weiden vorkommt.

Gen. *Dolerus* Jur.

Vor *D. aericeps* Thoms. ist noch *D. Hispanicus* André Hi. einzuschieben; zu *D. thoracicus* Klg. adde: ♀ var. *quadrinotatus* Biro Hu. R.

Gen. *Rhogogastera* Knw.

R. Lichtwardti n. sp. *Viridi-alba, parce nigro-picta; mandibularum apice, verticis et frontis suturis, occipite, tribus mesonoti maculis, pteropegis, suturis metathoracis et abdominis nigris; femoribus et tibiis postice nigro-lineatis, posticis nigro-vittatis; capite pone oculos angustato, vertice deplanato, postice dilatato; clypeo apice truncato; antennis filiformibus, abdomine fere longioribus, articulis 2 primis albidis, supra nigro-maculatis, funiculo maris testaceo, feminae dilutiore, articulis 1^o et 2^o supra nigro-lineatis; alis hyalinis, costa stigmatique albidis, ceteris nervis ex parte concoloribus, aliis fuscis; feminae vagina longissima et crassissima, femur posticum longitudine et crassitudine fere aequante, apice exserta nigricante. — Long. 8 mill.*

Patria: Germania.

Mein verehrter Freund Hr. Lichtwardt-Berlin, dem zu Ehren die ausgezeichnete Spezies ihren Namen trägt, entdeckte dieselbe in der Nähe von Dresden und hat mir gütigst ein Pärchen mitgetheilt. Dieselbe ist der *R. pinguis* Klg. nahe verwandt; doch ist bei dieser der Kopf hinter den Augen nicht verschmälert, der Scheitel ist hinten nicht erweitert, und die Sägescheide des ♀ ist weniger dick. Auch sind die Fühler kürzer und wie der ganze Körper dunkler gefärbt.

Gen. *Tenthredopsis* Costa.

Vor *T. Thomsoni* Knw. ist als erste Spezies aufzuführen:

T. Schmiedeknechti n. sp. *Species insignissima cum capitibus et coxarum posticarum forma tum alarum fascia et stigmatibus colore; capite pone oculos coarctato et subito valde angustato; clypeo apicem versus angustato, apice truncato; fronte profunde sulcata; vertice longitudine sua parum latiore, sulco medio diviso, utrobique sulcis profundissimis determinato; antennis rufis, maris basi nigro-maculatis, subfiliformibus, feminae basi apiceque fuscis, medio subincrassatis, abdomine longioribus; coxis posticis magnis, femorum apice apicem abdominis superante; alis superioribus fascia fumosa substigmatica divisis; stigmatibus dilute rufo, basi infuscato.*

Mas rufescens; ore, oculorum orbitis, thoracis lateribus, scutellis, coxis, tarsis posticis e luteo albescentibus; capitibus macula magna subtriangulari, tribus mesonoti maculis, pectoris suturis nigris; abdominis segmento ultimo ventrali apice subemarginato-truncato, segmento ultimo dorsali toto corneo, ante apicem leniter bis impresso, apice subproducto et subelato; alis inferioribus postice nervo marginali occlusis.

Femina nigra; ore, oculorum orbitis, scutellis, metapleurarum macula, trochanteribus albis; abdominis segmentis 5 intermediis et pedibus rufis; femoribus anterioribus basi, posticis totis nigris, tibiis posticis basi apiceque fuscis. — Long. 10—11 mill.

Patria: Thuringia.

Die hochinteressante Spezies steht durch die eigenthümliche Form des Kopfes, der Hinterhüften und des letzten Rückensegmentes des Männchens, sowie durch die auffällige Färbung des Stigma und der Flügel unter den mir bekannten europäischen *Tenthredopsis*-Arten völlig isolirt da, kann aber dennoch wohl nicht generisch von denselben abgetrennt werden und hat unter denselben in meinem Katalog die erste Stelle einzunehmen.

Der glückliche Entdecker, dem zu Ehren ich die Spezies benenne, Hr. Dr. Schmiedeknecht in Blankenburg, hat dieselbe im Mai vorigen Jahres in wenig Ex. im Schwarza-Thal an einer feuchten, schattigen Stelle an Erlengebüsch gefangen.

T. dorsalis Lep. ♀ var. *Tirolensis* m. *Abdomen basi apiceque nigrum.*

Diese auffällige Varietät, bei welcher auch die Stirn, die Mittelbrust mit Ausnahme ihrer Seiten und Stellen des Mesonotums schwärzlich gefärbt sind, verdanke ich der Güte des Hr. Mocsary-Budapest.

Gen. *Pachyprotasis* Htg.

Die *P. discolor* Klg. ist zu streichen. Was Klug als *T. discolor* beschrieb, ist das Männchen von *Rhogogastera insignis* Klg., und *discolor* Klg. muß als synonymum zu dieser Art gesetzt werden. Das Männchen ist neuerdings wieder in der Wiener Ent. Zeitung weitläufigst, aber nicht ganz zutreffend, beschrieben worden.

Gen. *Macrophya* Dhlbm.

M. Ottomana Mocs. dürfte das Männchen von *rubripes* André sein, einer Spezies, die in der Färbung außerordentlich veränderlich ist und bei dunkler Färbung schwer von *haematopus* F. unterschieden werden kann.

Gen. *Allantus* Jur.

Das ♂ des *A. annulatus* Klg. entspricht dem ♀ vollkommen; nur dürfte dasselbe stets oder doch gewöhnlich schwarze Lippe und Kopfschild haben.

A. multinctus Rudow, wahrscheinlich auch *Heraclei* Rudow, gehören zu *Vespa* Retz.

Der Name *A. Kussariensis* Knw. ist zu streichen oder als synonymum zu *Lederi* Knw. zu setzen. Zwar habe ich das Männchen früher beschrieben; aber ich ziehe den ersteren Namen hiermit ausdrücklich zu Gunsten des letzteren zurück.

A. Jakowlewii n. sp. ♀. Niger; abdominis medio rufo; capite et thorace confertim punctatis, subopacis; clypeo haud profunde emarginato; antennis caput thoracemque longitudine adaequantibus, crassiusculis, basi et ante apicem incrassatis; capite pone oculos non dilatato; vertice longitudine sua sesqui latiore; alis hyalinis, cellula radiali infumata; stigmatе basi nigro, apice dilute testaceo; abdominis segmentis 3^o—5^o rufis, segmento ultimo dorsali postice albomarginato; pedibus nigris, anticis antice albido-lineatis, posticarum femoribus et tibiis rufis, his basi, illis apice nigricantibus. — Long. 12 mill.

Patria: Bucharā orientalis.

Die Spezies steht dem *A. Pamyrensis* Jakowl. sehr nahe; doch ist bei dieser der Mund, das Rückenschildchen und der Hinterrand des Pronotums, sowie der größte Theil der Flügelschuppen weiß; der Hinterleib ist vom dritten bis zum achten Ring roth, und Kopf und Mesonotum sind weitläufiger punktirt, mehr glänzend.

Hr. Alex. de Jakowlew in Jaroslaw theilte mir ein Weibchen mit, daß ich zu Ehren desselben benenne.

Gen. *Tenthredo* L.

Statt *T. monilitia* ist *moniliata* Klg. zu schreiben.

T. bipunctula Klg. wird von André zu *velox* F. gestellt; aber zu *velox* gehört *biguttata* Htg. als Männchen. *T. bipunctula* Klg. ist gute selbstständige Spezies. Klug hat nur das Männchen gekannt. Das zugehörige Weibchen entspricht dem ♂ in der Färbung vollkommen: ganz schwarz, auch die Hinterbeine; die vorderen Schienen und Füße rothgelb; auf den Metapleuren und an der Seite des ersten Rückensegmentes je ein weißer Fleck; die Mandibelu an der Basis und die Fühlerspitze, ein Fleck auf der Lippe, und auf dem Kopfschild jederseits ein Fleckchen weiß. Das ♀ könnte leicht für *livida* var. *maura* F. verkannt werden, unterscheidet sich aber leicht durch viel kürzere und stärkere Fühler und ganz schwarzes Stigma.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [1891](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Bemerkungen and Nachträge zum Catalogus Tenthredinidarum Europae. 209-218](#)